

Medienmitteilung 16.08.2017

Ausstellung

Sollte alles denn gewusst sein? Paul Klee. Dichter und Denker

Phase III

20.01. – 26.11.2017

Neue Bilder, neue Inhalte, neue Entdeckungen:

Paul Klee – Voltaire – Heidegger – Benjamin!

Die Ausstellung «Sollte alles denn gewusst sein? Paul Klee. Dichter und Denker» im Zentrum Paul Klee geht im August in die dritte Runde. Neben neuen thematischen Schwerpunkten steht auch weiter Klees Originalbibliothek im Mittelpunkt, die für die Besucherinnen und Besucher sichtbar, greifbar und lesbar ist und mit der Installation des Berner Designers Beat Frank begehbar wird.

Auch Phase III eröffnet neue Perspektiven auf den Maler Klee, der neben vielem anderen auch Philosoph, Wortakrobat und Poet war. Zu entdecken ist Paul Klees Werk, sein «künstlerisches Denken» in insgesamt elf neuen Themenbereichen.

Neben Themen wie Woher? Wo? Wohin?, also Klees satirischem Blick auf Mensch, Natur und Welt, Bildtitel oder Buchstaben- und Schriftbilder, stehen Wechselwirkungen mit bedeutenden Philosophen im Fokus. Philosophen wie Theodor W. Adorno, Walter Benjamin, Gilles Deleuze und Félix Guattari, Michel Foucault, Jean-François Lyotard und Maurice Merleau-Ponty haben ihr Denken in Auseinandersetzung mit Werken von Klee entwickelt und setzen sich mit seinem bildnerischen Denken in ihren Schriften auseinander.

In der Ausstellung wird zum einen **Martin Heideggers** Interesse am Werk Klees thematisiert. Zum anderen geht es um **Walter Benjamin**, damals Besitzer des Aquarells *Angelus novus*, Klees berühmtester Engelsdarstellung, die ihn zu vielschichtigen Reflexionen anregte und schliesslich in dem renommierten geschichtsphilosophischen Text *Über den Begriff der Geschichte* mündete.

Kindersichten

Einige Werke in der Ausstellung sind auf Augenhöhe der Kinder tiefer gehängt. Für Paul Klee war der Blick des Kindes stets wichtig und inspirierend: «Es gibt nämlich noch Uranfänge von Kunst, wie man sie eher in ethnographischen Sammlungen findet oder daheim in seiner Kinderstube (lache nicht Leser), die Kinder können's auch, ...» (Paul Klee, 1912)

Die ausgewählten Werke sind mit Pfeilen speziell hervorgehoben und mit Kommentaren von Kindern ergänzt.

Öffentliche Seminare

In Kooperation mit dem Institut für Philosophie Universität Bern finden mehrere öffentliche Seminare mit philosophischen Werkbetrachtungen unter dem Titel «Denke nicht, sondern schau. Philosophische Wege von und zu Klee » statt.

Kurator: Dr. Michael Baumgartner

Kontakt

Maria-Teresa Cano,

Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee,

press@zpk.org, T +41 (0)31 359 01 89

Medien-Service

Service de presse / Press Office
press@zpk.org

Zentrum Paul Klee

Monument im Fruchtländ 3
Tel + 41 (0)31 359 01 01

3006 Bern
www.zpk.org